



Handreichung zur Masterarbeit in den Lehramtsstudiengängen MA Prim und MA Sek 1

Stand: 03.12.2020

1. Allgemeine Hinweise

Mit der Masterarbeit weisen Sie die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten nach, in dem Sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten. Diese Handreichung gibt Ihnen Hinweise, die für die Erstellung einer solchen Arbeit im Fach Technik zu berücksichtigen sind. Dabei ziehen Sie bitte auch die für Sie gültige Studien- und Prüfungsordnung hinzu.

Eine Masterarbeit kann frühestens vier Wochen vor Beginn des vierten Semesters (Sek 1) bzw. vor Beginn des zweiten Semesters (Prim) angemeldet werden. Weitere Voraussetzungen entnehmen Sie der SPO. Die Anmeldung zur Masterarbeit muss durch ein entsprechendes Formular, in welchem das Thema (siehe Punkt 2) und die prüfende Person (siehe Punkt 3) eingetragen wird, beim akademischen Prüfungsamt erfolgen.

2. Themenstellung

Die Masterarbeit ist vor allem fachdidaktisch auszurichten. Themenvorschläge für eine Masterarbeit im Fach Technik erfahren Sie bei den betreuenden Personen im Fach Technik (siehe Punkt 3). Sie haben aber auch die Möglichkeit ein eigenes Thema für die Masterarbeit vorzuschlagen. Dieser Vorschlag kann von der betreuenden Person allerdings modifiziert werden, weil etwa Fragestellungen zu komplex oder nicht mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitbar sind.

3. Betreuende Personen

Für die Bewertung der Masterarbeit werden zwei Prüferinnen bzw. Prüfer bestellt. Diese können von Ihnen vorgeschlagen werden. Eine der prüfenden Personen stellt das Thema und übernimmt damit auch die Betreuung der Masterarbeit. Prüfende Personen im Fach Technik sind entweder:

- Prof. Dr. Jennifer Stemmann oder
- Prof. Dr. Andy Richter.

Vereinbaren Sie frühzeitig einen Beratungstermin mit der jeweils prüfungsberechtigten Person. Wenn Sie bereits einen eigenen Themenvorschlag einbringen wollen, formulieren Sie diesen auf etwa einer halben Seite und lassen Sie ihn vorab per E-Mail der entsprechenden Person zukommen.

4. Anforderungen

Die Anforderung an eine Masterarbeit ist in allen Fächern gleich hoch. Sie hat einen festgelegten Bearbeitungsumfang von 15 ECTS-Punkten (entspricht ca. 450 Stunden) und ist



in der Regel innerhalb eines Zeitraums von vier Monaten zu erstellen. Die Masterarbeit muss den formalen Ansprüchen einer wissenschaftlichen Arbeit genügen.

Die Masterarbeit umfasst etwa 200.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Literatur, ohne Abbildungen, Tabellen und Anhänge). Die Festlegung auf eine Zeichenanzahl gibt Ihnen Freiräume bei der Formatierung Ihres Textes, wobei Sie hier bitte Hinweise der betreuenden Personen berücksichtigen sollten. Verwenden Sie in Ihrer Masterarbeit entweder die Harvard- oder die APA-Zitierweise (d. h. Nachweis im laufenden Text ohne Fußnoten). Der Arbeit ist bei Abgabe an das akademische Prüfungsamt eine schriftliche Eigenständigkeitserklärung beizufügen.

5. Bewertungskriterien

Die Bachelorarbeit wird nach fristgerechter Abgabe von den Prüferinnen bzw. den Prüfern innerhalb von sechs Wochen begutachtet und bewertet. Bei der Bewertung der Arbeit wird ein Bewertungsrahmen verwendet, der sowohl formale, sprachliche als auch inhaltliche Kriterien berücksichtigt.

Formale Kriterien sind u. a.:

- Umfang der Arbeit (etwa 200.000 Zeichen)
- Zitierweise
- Darstellungen (beschriftete und nummerierte Tabellen, Abbildungen, Formeln)
- Übersichtlichkeit (Schriftbild und Struktur)

Sprachliche Kriterien sind u. a.:

- wissenschaftlicher Ausdruck
- Fachterminologie
- grammatikalische und orthografische Korrektheit

Inhaltliche Kriterien sind u. a.:

- stringenter Aufbau (Ziel der Arbeit, logische Struktur)
- angemessene Literaturliste (Umfang und Qualität der verwendeten Literatur)
- Selbstständigkeit der Bearbeitung (eigenständige Hypothesen, kritische Auseinandersetzung mit der Themenstellung, Niveau der Eigenleistung)
- Bearbeitung der Fragestellung (thematische Abgrenzung; Auswahl, Begründung und Beschreibung der methodischen Vorgehensweise)
- Ergebnisdarstellung (klare Darstellung mit ggf. Visualisierungen, Angabe von Limitierungen)
- Diskussion (kritische Reflexion der Ergebnisse, Bezugnahme zur Fragestellung, Ausblick)